



## Pressemitteilung

Resolution der Delegiertenversammlung am 20.11.2021 in Bad Soden-Salmünster

---

### Versagen des Bundesministeriums für Gesundheit!

**Die Delegiertenversammlung im Hausärzteverband Hessen fordert im Namen aller niedergelassenen Ärztinnen und Ärzte, alle verfügbaren Dosen BioNTech bevorzugt in die Arztpraxen zu liefern.**

Hintergrund ist, dass wir nach Meinung des noch geschäftsführenden Gesundheitsministers Jens Spahn in unseren Praxen nun mit 5 Vials (30 Impfdosen) BioNTech-Impfstoff pro Woche auskommen müssen und stattdessen verstärkt Moderna impfen sollen. In den Praxen Niedergelassener wurde überwiegend der BioNTech-Impfstoff verwendet. Diese jetzt so plötzlich veranlasste Regelung sorgt für völlig unnötige Diskussion mit den Patienten und Patientinnen in den Praxen.

Wir wehren uns dagegen, dass unsere Praxisteams immer wieder in letzter Minute die Planungsfehler der Politik ausbaden müssen! Noch letzte Woche hieß es aus dem Ministerium, es sei genug Impfstoff vorhanden.

Wir haben – zusätzlich zu unserer täglichen Arbeit – viel Zeit dafür verwendet, unseren Patientinnen und Patienten Termine mit BioNTech bis in das neue Jahr hinein zuzusagen. Wir können und wollen das über Jahrzehnte gewachsene, in uns gesetzte Vertrauen unserer Patientinnen und Patienten nicht verspielen. Deswegen sollten alle Niedergelassenen ab der kommenden Woche – wie geplant und benötigt – BioNTech (und gegebenenfalls auch Moderna) bestellen.

Im Name der Delegiertenversammlung des Hausärzteverbands Hessen.

Armin Beck  
Vorsitzender des Hausärzteverbandes Hessen e.V.